

11 Fragen

Interview mit Ursula Schwegler



Ursula Schwegler

Schmali Poscht: Wer bist du?

Ursula Schwegler: Mein Name ist Ursula Schwegler und ich wohne in Beringen. Ich bin 27 Jahre alt und arbeite als kaufmännische Angestellte bei der Munot Garage AG in Schaffhausen. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der LWS und wurde kürzlich zur LWS-Kassierin gewählt. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv, am liebsten joggend. Wenn ich mal die Laufschuhe zu Hause lasse, fahre ich gerne Rennvelo oder schwimme ein paar Längen im Hallenbad.

Was bedeutet für dich der Sport neben deiner beruflichen Tätigkeit?

Es ist eine super Abwechslung zum oft sitzenden Bürojob. Ich bewege mich gerne in der Natur, sei es mit den LWS'lern, mit Freunden oder manchmal auch alleine. Im Sport finde ich einen guten Ausgleich zur Arbeit und er ist mir sehr wichtig geworden.

Wie viele Stunden trainierst du pro Woche?

In der Regel sind es zwischen 3 und 5 Stunden pro Woche. Das ist meist vom nächsten Wettkampf abhängig. Es kann auch mehr oder auch viel weniger sein. Frei nach dem Motto: Nach Lust und Laune.

Welches persönliche sportliche Ziel möchtest du noch erreichen? Traum?

Mein grosser Traum ist es, einmal einen Marathon in einer Zeit unter 4 Stunden zu laufen. Doch im Moment fehlt mir die Zeit für das Marathontraining. Ich glaube dieser Traum muss noch etwas warten.

Wie bringst du Privat-/Berufsleben und deine sportlichen Aktivitäten unter einen Hut?

Das klappt bestens, ohne dass der Beruf oder Sport zu

kurz kommen würde. Durch meine regelmässigen Arbeitszeiten, kann ich mir meine Freizeit sehr gut einteilen und planen.

Dein schönster sportlicher Erfolg?

Für mich ist jeder Lauf an dem ich teilnehme und ins Ziel einlaufe ein Erfolg. Aber der schönste Erfolg für mich war, als ich 2007 am Transrandenlauf den ersten Platz in meiner Kategorie belegte.

Aus welchem sportlichen Misserfolg hast du am meisten gelernt?

Mein Erlebnis am Basel Marathon wird mich noch lange begleiten. Ich hatte im Vorfeld viel zu wenig trainiert und musste dann in meinen Beinen schmerzlich spüren, dass es noch ein sehr weiter Weg von Kilometer 32 bis ins Ziel sein kann. Daraus habe ich gelernt, dass alles mit einem guten und ausreichenden Training einfacher geht.

«Alles geht mit einem guten und ausreichenden Training einfacher.»

Welchen Sportler respektive Sportlerin möchtest Du mal kennen lernen und warum?

Gerne würde ich einmal jemanden aus der Marathonlaufszene wie Viktor Röthlin oder Paula Radcliffe treffen. Ich finde es fantastisch, wie schnell die Eliteläufer die Marathondistanz laufen können und bewundere ihre Disziplin im Training. Es wäre bestimmt sehr spannend zu hören, was sie zu erzählen haben.

Dein Wunsch an die LWS?

Dass der Verein noch lange bestehen bleibt und wir weiterhin viele schöne Stunden zusammen verbringen können.

Dein persönliches Lebensmotto:

Jeden Tag so nehmen wie er kommt und das Beste daraus machen.

Was möchtest du zum Schluss noch loswerden?

Es freut mich, dass ich an der GV zur neuen LWS-Kassierin gewählt wurde (trotz meiner Abwesenheit). Vielen Dank für das Vertrauen.